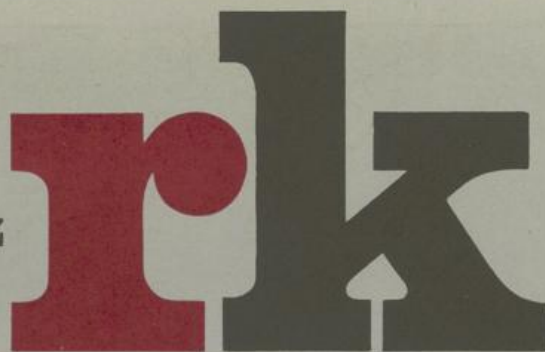


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 17. März 1986

Blatt 643

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Linzer Straße wird umgebaut: Umleitungen
Ausländische Gäste in Wien: Phäro-Ameisen
Kinderlähmungsimpfung: Nachzüglertermine
Begegnungen 86 des Wiener Landesjugendreferates
"l'amour de l'art" im Künstlerhaus

Kommunal:
(rosa) 36. österreichischer Städtetag: Perspektiven
und Zukunftschancen
Neue Broschüre über das Franz-Josef-Spital
Dachgleiche bei der Volksschule Gerhardusgasse
Bauer: Politik soll zum Bürger zurückfinden

Lokal:
(orange) "Die schöne Leich" in der Josefstadt
Leseanimation: mit Bildern auf Bücher
neugierig machen
Bezirksmuseum Alsergrund: "Wiens Stadtbild
nach 1683"
Freizeitkongreß in Wien

Kultur:
(gelb) Ehrenzeichen in Gold für Hofrat Schmeller

Nur
über FS: 15.3. Stromstörung bei der Straßenbahn
17.3. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 15. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Linzer Straße wird umgebaut: Umleitungen

1 =Wien, 15.3. (RK-LOKAL) Der Umbau der Linzer Straße in Penzing wird fortgesetzt: Heuer wird der Abschnitt zwischen der Rottstraße und der Zehetnergasse ausgebaut. Die Arbeiten beginnen Montag früh und werden bis in den Sommer dauern.++++

Ab Montag früh wird der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen umgeleitet; stadtauswärts über Rottstraße - Felbigergasse - Gusenleithnergasse zurück zur Linzer Straße, stadteinwärts über Moßbachergasse - Fünkhgasse - Marcusgasse zurück zur Linzer Straße.
(Schluß) sc/gg

NNNN

.....
Bereits am 15. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ausländische Gäste in Wien: Pharao-Ameisen

Utl.: Kein Grund zur Panik

2 Wien, 15.3. (RK-LOKAL) Seit kurzem tauchen in Wien in einigen Wohnungen im 4. und 22. Bezirk kleine rote Ameisen auf. Diese sogenannten Pharao-Ameisen werden unter anderem beim Import exotischer Tiere vorwiegend aus Ländern der subtropischen Zone nach Wien eingeschleppt.

Beim Auftreten dieser ungefährlichen Ameisen besteht für Mieter oder Pächter von Wohnungen oder Liegenschaften Meldepflicht und Bekämpfungspflicht. Von Schädlingsbekämpfungs-Unternehmen werden dann für Menschen unschädliche Spezialköder in Dosen ausgelegt. Damit ist man nach kurzer Zeit diese ungebetenen ausländischen Gäste wieder los. Rat und Hilfe gegen Pharao-Ameisen bieten die städtischen Bezirksgesundheitsämter. (Schluß) red/rr

NNNN

.....
Bereits am 16. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Kinderlähmungsimpfung: Nachzüglertermine

Utl.: Am 18. und 21. März in Bezirksgesundheitsämtern

1 Wien, 16.3. (RK-LOKAL) Würfelzucker ist süß, die Kinderlähmung ist bitter. Dennoch verzichten noch immer viele Wienerinnen und Wiener auf die kostenlose, unkomplizierte und schmerzfreie Kinderlähmungsimpfung, die außerdem auch frei von Nebenwirkungen ist.

Nun bietet das Gesundheitsamt zwei weitere Nachzüglertermine ab: Am Dienstag, dem 18., und Freitag, dem 21. März, können sich ungeimpfte und daher gefährdete Wiener in einem der Bezirksgesundheitsämter zwischen 9 und 11 Uhr impfen lassen. Die "Ausrede", daß es in Österreich ja derzeit ohnedies keine Kinderlähmungsfälle gebe, "zählt nicht", denn durch Auslandsreisende oder bei Auslandsreisen kann diese gefährliche Krankheit eingeschleppt werden. (Schluß)
and/rr

NNNN

.....
Bereits am 16. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Begegnungen 86 des Wiener Landesjugendreferats

Utl.: "Musik aktiv" im Häusern der Begegnung

2 Wien, 16.3. (RK-LOKAL) Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Begegnungen 86" lädt das Wiener Landesjugendreferat am 18. und 19. März in das Haus der Begegnung Rudolfsheim und am 20. und 21. März in das Haus der Begegnung Floridsdorf zu "Musik aktiv" ein.

Ziel von "Musik aktiv" ist es, Klassen, Schulchören, Spielgruppen usw. die Möglichkeiten zu geben, mit ihren musikalischen Produktionen vor ein interessiertes Publikum zu treten. Das Mitmachen kommt dabei nicht zu kurz. Auf dem Programm der Gruppen stehen nicht nur Darbietungen, sondern auch gemeinsames Singen und Kommunikationsspiele.

o 18. und 19. März 1986:

Haus der Begegnung Rudolfsheim
15, Schwendergasse 41

o 20. und 21. März 1986:

Haus der Begegnung Floridsdorf
21, Angerer Straße 14.

(Schluß) je/rr

NNNN

.....
Bereits am 16. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"L'amour de l'art" im Künstlerhaus

4 Wien, 16.3. (RK-KULTUR) Unter dem Titel "L'amour de l'art"
zeigt das Kulturamt der Stadt Wien vom 19. März bis 17. April
Arbeiten der österreichischen Malerin Ona B. in der Galerie in der
Passage des Künstlerhauses. Die 1957 geborene Künstlerin erhielt das
Staatsstipendium für Malerei des Bundesministeriums für Wissenschaft
und Kunst und ist im WUK in Wien organisatorisch tätig. Die
gezeigten Arbeiten stammen aus den letzten zwei Jahren. (Schluß)
je/gg

NNNN

36. österreichischer Städtetag: Perspektiven und Zukunftschancen

1 Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Am Donnerstag, dem 20., und am Freitag, dem 21. März, findet in Salzburg der 36. österreichische Städtetag statt. Er wird unter dem Motto "Die Stadt 2000 - Perspektiven und Zukunftschancen" stehen. Sechshundert Vertreter aus 216 österreichischen Gemeinden werden dazu erwartet.

Zum Thema wird aus der Sicht des Bundes Finanzminister Dr. Franz VRANITZKY, aus der Sicht der Länder Landeshauptmann Dr. Wilfried HASLAUER und aus der Sicht der Städte Wiens Vizebürgermeister Hans MAYR Stellung nehmen. Zwei Arbeitskreise werden sich mit "Kommunale Finanzen zwischen Krise und Reform" (unter dem Vorsitz des Welser Bürgermeisters Karl BREGARTNER) und "Reorganisation und Anpassung kommunaler Aufgabenerfüllung" (Vorsitz: Bürgermeister Prof. Viktor WALLNER, Baden) beschäftigen.

Als Gäste des Städtetages, der im Salzburger Kongreßhaus in der Auerspergstraße stattfinden wird, werden unter anderem die Bundesminister Karl BLECHA, Franz KREUZER und Dr. Franz LÖSCHNAK sowie die Staatssekretäre Dkfm. Holger BAUER und Dr. Mario FERRARI-BRUNNENFELD erwartet. (Schluß) roh/rr

NNNN

"Die schöne Leich" in der Josefstadt

2 =Wien, 17.3. (RK-LOKAL) Der "schönen Leich" in Wien bzw. in der Josefstadt ist eine Sonderausstellung im Bezirksmuseum Josefstadt 8., Schmidgasse 18, gewidmet, die Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hannes ZIMA kommenden Mittwoch, den 19. März, um 19 Uhr eröffnen wird. Bei der Ausstellung handelt es sich um eine von der Wiener Stadt- und Landesbibliothek (Oberbibliotheksrat Dr. Walter OBERMAIER) gestaltete Sonderschau, die durch Bestände des Bezirksmuseums ergänzt wurde. Zahlreiche Originallexponate wie Stiche, Dokumente und Fotos vermitteln einen Einblick in Tod, Begräbnis und Totengedenken im Laufe der Jahrhunderte.+++

Die Ausstellung ist bis 18. Mai 1986 jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Am 30. und 31. März bleibt die Sonderschau geschlossen.
(Schluß) red/bs

NNNN

Neue Broschüre über das Franz-Josef-Spital

4 =Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Broschüre über das Franz-Josef-Spital ist soeben erschienen. Wie die bereits in dieser Reihe herausgegebenen Hefte über Krankenhaus Rudolfstiftung, Krankenhaus Lainz und Wilhelminenspital gibt auch dieses Einblick in die Schwerpunktarbeit der Einrichtungen und Abteilungen dieses Hauses, darunter auch über ambulante Behandlungsmöglichkeiten und Ambulanzzeiten.++++

Das Franz-Josef-Krankenhaus verfügt derzeit über 973 Betten, pro Jahr werden hier rund 23.000 Patienten stationär aufgenommen und an die 400.000 ambulant behandelt - die Zahl ambulanter Behandlungen stieg innerhalb eines Jahrzehnts um 82 Prozent an! Das Spital ist als Schwerpunktkrankenhaus von großer Bedeutung. Es besteht nunmehr seit fast 100 Jahren. Wichtige Meilensteine in den Jahren nach dem Krieg waren die Eröffnung einer neuen Chirurgie und die Ausstattung des Zentralröntgens nach dem modernsten Stand der Medizin. An der 1. Medizinischen Abteilung wurde eine Intensivstation eingerichtet, und es wurden eine Chirurgische Intensivstation und ein Zubau zur HNO-Ambulanz geschaffen. Ferner wurde die Hämatologisch-onkologische Ambulanz wesentlich erweitert, ein Technisches Servicezentrum in Betrieb genommen und vieles andere mehr. Mit der Neuerrichtung einer Psychiatrischen Abteilung wird Wiens Psychiatrische Versorgung weiter verbessert.

Die neue Broschüre liegt für Patienten und Besucher im Franz-Josef-Spital auf. (Schluß) and/rr

NNNN

Leseanimation: mit Bildern auf Bücher neugierig machen

5 Wien, 17.3. (RK-LOKAL) Zum Lesen zu motivieren und animieren ist das Ziel einer gemeinsamen Initiative der Landesbildstelle Wien und des Buchklubs der Jugend, die Taferlklasslern Lust aufs Lesen machen soll.

Diareihen zu Bilderbüchern, die beim Lesen das Verstehen der Inhalte erleichtern sollen, stehen für den Unterricht in den ersten Schulstufen zur Verfügung. Diese Verbindung des Printmediums Buch mit dem visuellen Medium Dia ist darauf ausgerichtet, die Kinder in das für sie noch ungewohnte Lesen einzuführen und sie auf das Lesen als neue Erlebnis- und Kommunikationsmöglichkeit neugierig zu machen.

Zu entleihen sind die Impulsdiareihen zu Kinderbüchern in der Wiener Landesbildstelle und beim Buchklub der Jugend. (Schluß)
jel/bs

NNNN

Bezirksmuseum Alsergrund: "Wiens Stadtbild nach 1683"

6 =Wien, 17.3. (RK-LOKAL) Die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Schau "Wiens Stadtbild nach 1683 - Kontinuität oder Wende?" wird nun im Rahmen einer Sonderausstellung bis 11. Mai Mittwoch von 9 bis 11 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr, im Bezirksmuseum Alsergrund, 9., Währinger Straße 43, bei freiem Eintritt gezeigt.++++

Bezirksvorsteher Wolfgang SCHMIED wird die Ausstellung am Mittwoch, dem 19. März, um 18 Uhr eröffnen. Einleitende Worte und Führung: Dr. Klaus LOHRMANN (Wiener Stadt- und Landesarchiv). Die kleine Schau behandelt die Frage, ob die Türkenbelagerung jenes entscheidende Ereignis war, das den Wandel vom mittelalterlichen zum barocken Wien ausgelöst hat. (Schluß) am/bs

NNNN

Freizeitkongreß in Wien

Utl.: Thema "Freizeit in Städten"

7 -Wien, 17.3. (RK-LOKAL) "Freizeit in Städten" ist das Thema eines Kongresses, den die "elra", die Europäische Gesellschaft für Freizeit bis 21. März im Tourotel in Oberlaa durchführt. Rund zweihundert Teilnehmer aus vielen europäischen Ländern und aus Übersee nehmen an dem Freizeitkongreß, der am Montag von Stadtrat Helmut BRAUN eröffnet wurde, teil.

Es gehöre zu den wichtigsten Verpflichtungen der Stadt, zu verhindern, daß die zunehmende Freizeit in allen Bereichen kommerzialisiert wird und dadurch neue gesellschaftliche Barrieren entstehen, betonte Freizeitstadtrat Helmut BRAUN am Montag bei der Eröffnung des Kongresses. Wesentliche Aufgaben einer sinnvollen Freizeitpolitik sind, wie Braun weiter sagte, u.a. die Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten in der Wohnumgebung und damit die Schaffung besserer Gestaltungsmöglichkeiten für die Tagesfreizeit, aber auch die Humanisierung der Arbeitswelt, die ja ebenfalls wichtig für die Gestaltung der Freizeit - Erholung, Entspannung, Sport usw. - ist. An die Stelle weniger, fern abgelegener Freizeitanlagen müssen Freizeitangebote in der Wohnumgebung treten - ein Weg, der in Wien bereits gegangen wird. Keinesfalls aber dürfe von der Kommune aus die Freizeit des Einzelnen "verwaltet" und dieser zu bestimmten Aktivitäten gedrängt werden: Die Voraussetzung für selbstbestimmte Nutzung der freien Zeit müsse garantiert werden.++++

Braun wies auf Untersuchungen hin, die vom derzeitigen Übergang zu einer dritten Freizeitphase sprechen: Nach der erholungsorientierten Phase nach dem Krieg und bis in die 50er Jahre kam die konsumorientierte Freizeitphase der 60er und 70er (mit den Symbolen Auto, Reisen, TV, Stereo, Disco, Surfbrett usw.). Die Zukunft dagegen gehöre der erlebnisorientierten Freizeit - Freizeit ist Zeit zum intensiven und bewußten Leben und zur Entwicklung eines eigenen Lebensstils mit Schwerpunkt Freizeitkultur.

Montag nachmittag findet ein Podiumsgespräch zur Frage "Stadtkultur zwischen Opernhaus und Straßenfest" statt, an dem neben den Kulturstadträten aus Nürnberg und Liverpool und einem italienischen Kulturexperten auch Stadtrat Franz MRKVICKA teilnehmen wird. (Schluß) hrs/rr

Dachgleiche bei der Volksschule Gerhardusgasse (1)

Utl.: Rautner: Stadt Wien sichert Winterarbeitsplätze

8 =Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Beim Neubau der Volksschule Gerhardusgasse in der Brigittenau wurde Montag vormittag die Dachgleiche gefeiert. Auf dem mehr als 5.000 Quadratmeter großen Grundstück werden hier um 128 Millionen Schilling eine Volksschule mit 16 Klassen, ein Kindertagesheim für sechs Gruppen und eine Sanitätsstation für 14 Krankenbeförderungswagen errichtet. Das Projekt wird im Sommer 1988 fertiggestellt werden. Bautenstadtrat Roman RAUTNER hob bei der Gleichenfeier hervor, daß durch entsprechende Winterbaumaßnahmen die Bau- und Professionistenarbeiten auch über die Wintermonate weitergeführt werden konnten. Im Durchschnitt sind auf der Baustelle 30 Personen beschäftigt.++++

Entlang der Brigittenauer Länder werden - gewissermaßen als Lärmschutzriegel - zwei Turnsäle mit je rund 400 Quadratmetern errichtet, deren Dach teilweise begrünt wird und als Pausenterrasse dienen soll. Die beiden Turnsäle bekommen auch Zugänge, die unabhängig von der Schule oder dem Kindertagesheim zu erreichen sind. Dadurch ist es möglich, daß am Abend Turnvereine Sport betreiben können. Der Weg zu den Turnsälen wird behindertengerecht ausgebaut.

Hinter dem Turnsaal-Trakt liegen das Kindertagesheim und die Schulklassen, die vom Haupteingang in der Treustraße erschlossen werden. Die sechs Gruppenräume und der Mehrzweckraum des Kindertagesheimes werden von einer zentralen Halle aus zugänglich sein und jeweils über einen Spielplatz im Freien verfügen. Außerdem wird es noch einen mehr als 600 Quadratmeter großen Grünstreifen für gemeinsame Spiele geben. (Forts.) sc/bs

NNNN

Dachgleiche bei der Volksschule Gerhardusgasse (2)

9 Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Die neue Sanitätsstation hat eine Garage für 14 Krankenbeförderungswagen und 18 Pkw. Sie wird noch im Sommer dieses Jahres fertiggestellt werden und auch über Aufenthalts- und Ruheräume für die Mannschaften sowie über je ein Arzt-, Behandlungs- und Wartezimmer verfügen. Das rund 900 Quadratmeter große Dach der Sanitätsgarage und der Schulgarage wird später als Sport- und Spielplatz dienen. Nach Inbetriebnahme der neuen Station kann die daneben liegende alte Anlage abgerissen werden. Zu- und Ausfahrt der Sanitätsstation liegen an der Gerhardusgasse.

Die Gestaltung des Mehrzweckprojekts nimmt auf die Lage am Donaukanal Rücksicht. Die Bogenformen des niedrigen Terrassengebäudes an der Brigittenauer Lände entsprechen den gegenüberliegenden Formen der Otto Wagner'schen Stadtbahntrasse. Die Fassade der Flußterrasse wird durch eine dunkle Klinkerverblendung mit horizontalen hellen Streifen geschützt. Die dahinter liegenden Klassentürme mit Zeltdächern werden zur leichteren Orientierung für die Schulkinder in verschiedenen Farben gehalten. Die anderen Baukörper werden weiß sein.

Stadtrat Rautner unterstrich bei der Dachgleichenfeier die Bemühungen der Stadt Wien, Bauarbeitsplätze auch im Winter sicherzustellen. Bei der Volksschule Gerhardusgasse wird schon zwei Winter durchgearbeitet und auch in den nächsten beiden Wintern ist für eine ziemlich gleichmäßige Auslastung gesorgt. Auf Baustellen der Stadt Wien waren im vergangenen Dezember um fast tausend Beschäftigte oder knapp 10 Prozent mehr beschäftigt als im Dezember 1984. Dementsprechend war die Situation der Bauarbeiter in Wien mit einer Arbeitslosenrate von 13,5 Prozent im Dezember 1985 auch wesentlich besser als in den meisten anderen Bundesländern.

In diesem Zusammenhang dankte der Wiener Bautenstadtrat dem Bautenminister Dr. Heinrich ÜBLEIS für sein Verständnis für die Lage der Bauarbeiter und seine Bemühungen, durch mehrjährig festgelegte Programme von Hochbau- und Straßenbauprojekten auch in Wien für eine bessere Verteilung der Arbeit über das ganze Jahr zu sorgen.

(Schluß) sc/bs

Bauer: Politik soll zum Bürger zurückfinden

Utl.: Neue Stadträtin vorgestellt

10 Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Politik sei in den vergangenen Jahren zunehmend die Kunst geworden, den Bürgern das Geld abzunehmen und am Bürger vorbei zu verwalten, alles zu bürokratisieren und an den Bedürfnissen der Menschen vorbei zu regieren, sagte die neue Stadträtin Dolores BAUER Montag vormittag im Pressegespräch der Wiener ÖVP. Wie sie ausführte, sei nun eine Nachdenkphase notwendig, in der wir weniger darüber nachdenken sollten, was wir uns noch alles wünschen könnten, sondern eher darüber, wie die Politik wieder zum Bürger zurückfinden kann, wie die Politik wieder maßvoll werden könnte.

Dolores Bauer betonte, sie könne zu diesem Zeitpunkt noch keine konkreten Konzepte über ihre künftige Tätigkeit anbieten, da sie vor drei Wochen noch nicht einmal geahnt habe, in die Politik zu gehen.

Vizebürgermeister Erhard BUSEK meinte, in der Politik habe sich ein Ressortdenken eingebürgert, das er nicht für gut halte. Daher wird Stadtrat Dolores Bauer u.a. überall dort tätig werden, wo Bürger Initiativen setzen und persönliche Anliegen selbst in die Hand nehmen. (Schluß) ull/rr

NNNN

Ehrenzeichen in Gold für Hofrat Schmeller

11 =Wien, 17.3. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Montag dem ehemaligen Direktor des Museums des 20. Jahrhunderts, Hofrat Dr. Alfred SCHMELLER, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Weiters wurden Prof. Dr. Leopold MAZAKARINI und Ministerialrat Univ.-Prof. Dr. Friedrich SWOBODA mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Architekt Prof. Dipl.-Ing. Rudolf PAMLITSCHKA erhielt das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.+++

Stadtrat Mrkvicka würdigte die Verdienste der Ausgezeichneten als Dienst an der Stadt Wien. Hofrat Dr. Schmeller habe mit seiner Tätigkeit wichtige Impulse für die zeitgenössische bildende Kunst gesetzt, Prof. Mazakarini große Verdienste durch die Ausbildung der Wiener Fremdenführer erworben, Univ.-Prof. Swoboda wichtige wissenschaftliche Arbeit für die Werbewirtschaft geleistet und Architekt Pamlitschka schließlich im Bereich der Altstadtpflege wesentliches geleistet.

Der Feier wohnte auch Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS bei. (Schluß)
gab/rr

NNNN

Berichtigte Wiederholung

Wiener Gemeinderat vom 14. 3. - Blatt 636

Angelobung von zwei neuen Gemeinderäten

Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Der Erste Vorsitzende des Gemeinderates, Prof. Leopold WIESINGER (SPÖ) und der zum Stadtrat nominierte Gemeinderat Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN (ÖVP) haben ihr Mandat zurückgelegt. An ihrer Stelle wurden die Gemeinderäte Günther REITER (SPÖ) und Johannes GUNDBACKER (ÖVP) angelobt. (Schluß)
red/rr

NNNN